



## Projektbüro

Blasewitzer Ring 32  
13593 Berlin  
Tel: (030) 617 400 77  
Fax: (030) 617 400 76

quartiersverfahren@heerstrasse.net

## Gebiet Heerstraße:

## Auswahlverfahren zur Durchführung des Projektes: „Gesundheitsförderung im Stadtteil“

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil – ZiS -soll im Teilprogramm „Soziale Stadt“ im Programmjahr 2009, Haushaltsjahr 2010 im Gebiet Heerstraße ein QF3-Projekt im Handlungsfeld: Verbesserung des Gesundheitsniveaus der Bevölkerung durchgeführt werden.

### Ausgangslage und Zielsetzung

Die Großsiedlung Heerstraße Nord in Staaken gehört mit knapp 17.000 Einwohnern zu den größeren Soziale-Stadt-Gebieten. Soziale Benachteiligung hat Auswirkungen auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung und Gesundheitsförderung gehört zu den Handlungsfeldern, in denen Projekte initiiert werden, die zum Abbau von Benachteiligungen und zur Verbesserung der Chancen für die Bewohner/innen einen Beitrag leisten sollen. Dabei gilt es gezielt Ressourcen des Stadtteils zu ermitteln, diese aufzunehmen und weiter zu entwickeln. In diesem Zusammenhang soll u.a. ein Fachtag zum Thema Gesundheitsförderung im Stadtteil organisiert werden, der zur besseren Vernetzung und zur Weiterbildung beitragen soll. Darüber hinaus können nur solche Projekte gefördert werden, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen und Wege aufzeigen, wie zumindest Teile des Projektes nach Auslaufen der Förderung Bestand haben können, dabei sind sowohl Aspekte der Selbsthilfe als auch unterschiedlicher Finanzierungswege, Kooperationspartner (z.B. Krankenkassen), Förderung von Ehrenamt usw. aufzunehmen.

### Anforderungen

Das Stadtteilmanagement Heerstraße sucht Bewerber/innen, die sowohl fachliche Kompetenzen in der Gesundheitsförderung als auch in der Aktivierung von Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters sowie von Familien in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation in benachteiligten Stadtteilen mitbringen. Kenntnisse in der Projektsteuerung, -durchführung, -abrechnung und Dokumentation von im Programm Soziale Stadt oder vergleichbaren Programmen geförderten Projekten sind erforderlich.

Erwartet wird auch eine plausible Beschreibung, wie die Nachhaltigkeit des Projektes über den Förderzeitraum hinaus gesichert werden soll.



## **Projektzeitraum und Budget**

Als Projektlaufzeit ist das Kalenderjahr 2010 vorgesehen.

Für die Durchführung des Projektes steht eine Fördersumme von 20.000 Euro zur Verfügung. Zusätzlich wird von mindestens 10% Eigenmitteln oder entsprechenden Eigenleistungen der Antragsteller/innen ausgegangen.

## **Einzureichende Unterlagen**

Projektbeschreibung, Konzept etc.: Was genau soll mit dem Projekt erreicht werden (nicht nur allgemeine Zielsetzungen)? Wie soll es erreicht werden, Beschreibung der Arbeit, welche Methoden werden angewandt, welche Idee wird verfolgt? Was ist das Besondere an diesem Projekt, worin unterscheidet es sich z.B. von regelfinanzierten Angeboten? Wer sind die Kooperationspartner?

Zeitplan

Kostenkalkulation (inkl. Stundenansatz pro Leistungspunkt, Stundensätze, Sachmittel etc.).

Benennung und Nachweis der fachlichen Qualifikation für Projektdurchführende (Erfahrung mit Projektdurchführung notwendig)

## **Bewerbungsfrist**

Die vollständige Bewerbung muss am Montag, 23. November 2009, bis 14:00 Uhr vorliegen. Außerdem soll die Bewerbung auch als Datei zugesandt werden (s. u.).

### Adresse:

Stadtteilmanagement Heerstraße  
Projektbüro  
Blasewitzer Ring 32  
13593 Berlin

Rückfragen richten Sie bitte per Mail an Herrn Christian Porst über [quartiersverfahren@heerstrasse.net](mailto:quartiersverfahren@heerstrasse.net)

## **Auswahlkriterien**

Qualitative Aspekte des Konzeptes, Vernetzung im Stadtteil, Nachhaltigkeit werden höher gewichtet als Kostenfaktoren.

Vor-Ort-Kenntnisse und Vernetzung mit vorhandenen Einrichtungen/Initiativen sind von Vorteil.

## **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den BewerberInnen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.